

Säugetiere (Mammalia) aus dem Karpat des Korneuburger Beckens

2. Lagomorpha

von

Ellen BOON-KRISTKOIZ*

BOON-KRISTKOIZ, E., 1998. Säugetiere (Mammalia) aus dem Karpat des Korneuburger Beckens - 2. Lagomorpha. — Beitr. Paläont., 22: 363–366, 1 Abb., 1 Tab., Wien.

Zusammenfassung

Das bearbeitete Material stammt ausschließlich von der Fundstelle Teiritzberg/T1 und umfaßt 360 Einzelzähne und Zahnfragmente. Sämtliche Zähne konnten eindeutig der Art *Prolagus oeningensis* (KÖNIG 1825) zugeordnet werden, was eine stratigraphische Eingrenzung der Fundschichten auf die Zonen MN4 bis MN8 ermöglicht.

Abstract

Lagomorpha were only found in samples from Teiritzberg/T1, north of Korneuburg. The material contains 360 teeth and fragments of teeth which could be identified as *Prolagus oeningensis* (KÖNIG 1825), allowing stratigraphical limitation to the zones MN4 - MN8.

Systematische Zuordnung

Ordnung Lagomorpha BRANDT 1855 (Hasentiere)
Familie Ochotonidae THOMAS 1897 (Pfeifhasen)

Prolagus oeningensis (KÖNIG 1825)
(NHMW 1996z0023/0001/1281 1430)

Typuslokalität: Oeningen

Zeitliche Verbreitung: MN 4 bis MN 8

Material: Teiritzberg/T1: 360 Einzelzähne und Fragmente

Zahnbeschreibung:

Die Termini zur Bezeichnung der Zahnmerkmale von *Prolagus* werden in Anlehnung an BOLLIGER (1992: 159) verwendet (siehe Abb.1).

Oberer P2: Hat einen ovalen Umriß. Der Zahnschaft ist vollhypsodont. Drei Grate werden durch zwei parallele Synklinen voneinander getrennt, die nach vorne offen sind. Der Zahn hat eine deutliche Hinterinnenkante.

Oberer P3: Hat einen dreieckigen Umriß (siehe z.B. NHMW 1996z0023/0001/1356). Der Zahnschaft ist vollhypsodont. Außensyncline und Mittelsyncline sind nach labial geöffnet, der Hinterlobus ist gut ausgebildet und

reicht bis zur Labialkante. Die linguale Bucht vor dem Hinterlobus ist klein und schmal.

Oberer P4: Der Umriß ist länglich oval mit einer spitzen labialen Hinterseite (siehe z.B. NHMW 1996z0023/0001/1403). Der Zahnschaft ist vollhypsodont. Die linguale Bucht vor dem Hinterlobus reicht sehr weit nach labial. Dadurch werden die Außen- und die Mittelsyncline abgeschnitten, sodaß sie isoliert sind.

Oberer M1 und M2: Der Umriß ist länglich oval (siehe z.B. NHMW 1996z0023/0001/1406). Der Zahnschaft ist vollhypsodont. Die linguale Bucht vor dem Hinterlobus nimmt labial fast zwei Drittel der Zahnbreite ein. Die Altstrukturen sind bei dem M1 nur mäßig und bei dem M2 noch schwächer zu erkennen. Ein Rest der Außensyncline ist bei dem M2 noch vorhanden.

Unterer p3: Der Umriß ist dreieckig. Der Zahnschaft ist vollhypsodont. Der Vorderpfeiler ist rund oder manchmal lingual und labial etwas zugespitzt. Außerdem charakteristisch ist ein Vordersynklinid, das bis zum Hinterlobus läuft. Am Ende des Vordersynklinids ist manchmal ein kleiner Sporn (= "crochet" MEIN 1958) zu sehen (siehe z.B. NHMW 1996z0023/0001/1382; NHMW 1996z0023/0001/1396 und NHMW 1996z0023/0001/1425). Der Mittellobus ist deutlich ausgeprägt, und der Vorderpfeiler ist immer kleiner als der Internlobus. Der Mittellobus besitzt oft ein kleines Synklinid an der Labialseite. Der Internlobus steht oft isoliert. Der Externlobus ist klein und schmal.

Unterer p4, m1 und m2: Die äußere Form ist durch aneinander gereihte Prismen geprägt (siehe z.B. m2 NHMW 1996z0023/0001/1410). Der Querschnitt der Prismen ist überwiegend rautenförmig. Der Zahnschaft ist vollhypsodont. p4 und m1 besitzen je zwei, m2 besitzt drei Prismen. Der Querschnitt der Prismen wird nach hinten kleiner.

Diskussion:

Aus der Gruppe der Ochotoniden wurden von den bisher bekannten Fundstellen die Gattungen *Amphilagus*, *Titanomys*, *Marcuinomys*, *Lagopsis*, *Piezodus*, *Ptychoprolagus* und *Prolagus* beschrieben. Aufgrund der oben beschriebenen morphologischen Merkmale ist das bearbeitete Material von Teiritzberg/T1 zur Gattung *Prolagus* zu stellen.

* Anschrift d. Verf.: Dr. Ellen Boon-Kristkoiz, Rotwandstraße 33, D-82319 Starnberg, Deutschland.

Prolagus kommt ab MN Zone 3 (MEIN 1989: 75), der zeitliche Vorgänger *Piezodus* bis MN Zone 2b vor. *Piezodus* besitzt im Unterschied zu *Prolagus* an den unteren p3 einen isolierten Vorderpfeiler und deutliche Außen- und Innensynklinen. Bei *Prolagus* sind die Innensynklinen der oberen P4 und Molaren tiefer, die Altstruktur wird beibehalten. Die Synklinen sind jedoch weniger gekrümmt als bei *Piezodus*. Zahnformel bei *Prolagus*: P234M12 oben und p34m12 unten.

Diagnose: *Prolagus*. Vollhypodonte obere und untere Prämolaren und Molaren. Oberer P3 mit schlingenartigem Mittelelement. Oberer P4 stets mit Resten der Außen- und Mittelsynklinen. Oberer M1 und M2 mit allmählichem Verlust dieser Altstrukturen. Unterer p3 mit Vorderpfeiler und kleinem Synklinid im Mittellobus. Vordersynklinid flach oder tief, fast bis zur Hinterwand des Zahnes reichend. Unterer m2 mit drittem Lobus. Dieser ist teilweise oder gänzlich vom zweiten Lobus isoliert.

Es gibt nach dem Stand 1978 (LOPEZ) 12 Arten des Genus *Prolagus*:

- P. vasconiensis* ROMAN & VIRET 1930
(MN 2a bis MN 3)
- P. tobieni* LOPEZ 1977 (oberes MN 3 bis MN 7-8)
- P. schnaitheimensis* TOBIEN 1975
(oberes MN 3 bis unteres MN 4)
- P. oeningensis* (KÖNIG 1825) (MN 4 bis MN 8)
- P. major* LOPEZ 1977 (oberes MN 5)
- P. crusafrenti* LOPEZ 1975 (MN 8 bis MN 12)
- P. michauxi* LOPEZ 1975 (MN 12 bis MN 15)
- P. calpensis* MAJOR 1905 (MN 16 bis Pleistozän)
- P. sardus* (WAGNER 1825) (Pleistozän)
- P. bilobus* HELLER 1936 (MN 16 bis Pleistozän)
- P. figaro* LOPEZ 1975
(oberes MN 14 bis Pleistozän)
- P. ibericus* LOPEZ 1975 (MN 15)

Die Unterschiede zwischen *Prolagus vasconiensis* (dem ältesten Vertreter der Gattung *Prolagus*) und dem in Teiritzberg/T1 vorkommenden, jüngeren *Prolagus oeningensis* sind folgende: Umriß der oberen und unteren P3/p3 von *Prolagus vasconiensis* sind weniger dreieckig, Vorder- und Hinterwand bilden einen kleineren Winkel, die Schmelzwände sind noch weiter auseinandergerückt. Das Mittelelement ist noch nicht so schlingenartig ausgebildet und in seinem rundlichen, geblähten Umriß noch erhalten. Die Größe von *Prolagus vasconiensis* ist im Mittel geringer als die von *Prolagus oeningensis*.

Von den weiteren bisher beschriebenen Arten der Gattung *Prolagus* kommen aufgrund der zeitlichen Verbreitung für einen Vergleich nur die Arten *Prolagus tobieni*, *Prolagus schnaitheimensis* und *Prolagus major* in Betracht. *Prolagus tobieni* ist deutlich kleiner als *Prolagus oeningensis*, *Prolagus major* ist deutlich größer als *Prolagus oeningensis*. *Prolagus schnaitheimensis* hat akzessorische Schmelzfältelungen, die *Prolagus oeningensis* nicht besitzt.

Aufgrund der metrischen Ergebnisse paßt das Material von Teiritzberg/T1 sehr gut zu *Prolagus oeningensis*. Beim Vergleich mit den Meßergebnissen von LOPEZ (1974b) ist auffällig, daß deren Breitenmaße von *Prolagus*

oeningensis immer unter denen von Teiritzberg/T1 liegen. Trotz dieser Differenzen in den Meßergebnissen ist für alle *Prolagus*-Arten festzuhalten, daß sowohl die Längens als auch die Breitenmaße immer sehr von dem jeweiligen Usurstadium abhängen.

Außerdem sprechen einige zahnmorphologische Merkmale dafür, das *Prolagus*-Material aus Teiritzberg/T1 zu *Prolagus oeningensis* zu stellen. Beim unteren p3 erreicht die Vorderbucht stets die Hinterkante des p3, was als typisches Merkmal von *Prolagus oeningensis* anzusehen ist. Ein weiteres, für *Prolagus oeningensis* typisches und beim Material aus Teiritzberg/T1 ausgebildetes Merkmal ist der dreieckige Umriß des oberen P3.

Die Summe der beim *Prolagus*-Material von Teiritzberg/T1 festgestellten metrischen und morphologischen Merkmale spricht eindeutig für eine Zuordnung zu *Prolagus oeningensis* und schließt eine Zuordnung zu anderen *Prolagus*-Arten aus.

Literatur:

- BOLLIGER, T. (1992): Kleinsäugerstratigraphie in der miozänen Hörnlischüttung (Ostschweiz). — *Documenta naturae*, **75**: 1-297; München.
- KÖNIG, C.D.E. (1825): *Icones fossilium sectiles*. — *Centuria prima*: 1 - 4; London.
- LOPEZ-MARTINEZ, N. (1974b): Evolution de la lignée *Piezodus-Prolagus* (Lagomorpha, Ochotonidae) dans la cenozoïque d'Europe Sud-Occidentale. — *Dissertation*, Acad. de Montpellier, France.
- LOPEZ-MARTINEZ, N. (1975): Biogeographie, évolution et compléments à la systématique du groupe d'Ochotonides *Piezodus-Prolagus* (Mammalia, Lagomorpha). — *Bull. Soc. géol. de France* (7), XVII: 850-866; Montpellier.
- LOPEZ-MARTINEZ, N. (1977): Nuevos Lagomorphos (Mammalia) del Neogeno y Cuaternario Espanol. — *Trab. Neog. Cuat. C.S.I.C.*, **8**: 7-45; Madrid.
- LOPEZ-MARTINEZ, N. (1978): Cladistique et paléontologie. Application à la phylogénie des Ochotonidés européens (Lagomorpha, Mammalia). — *Bull. Soc. géol. de France* (7), XX: 821-830; Montpellier.
- MEIN, P. (1958): Les mammifères de la faune siderolithique de Vieux Collonges. — *Nouv. Arch. Mus. Hist. Natur. Lyon*, **5**: 1-122, 172 Abb.; Lyon.
- MEIN, P. (1989): Updating of MN Zones. In: LINDSAY, E.H. et al.: — *European Neogene Mammal Chronology*: 73 - 90. Plenum Press, New York.
- ROMAN, F. & VIRET, J. (1930): Le Miocène continental de L'Armagnac et le Gisement burdigalien de la Romieu (gers). — *Extrait du Livre Jubilaire Centenaire Soc. Géol. France, 1830 -1930*: 577-604, 9 Abb.
- TOBIEN, H. (1975): Zur Gebißstruktur, Systematik und Evolution der Genera *Piezodus*, *Prolagus* und *Ptychoprolagus* (Lagomorpha, Mammalia) aus einigen Vorkommen in jüngeren Tertiär Mittel- und Westeuropas. — *Notizbl. hess. L.-Amt. Bodenforsch.* **103**: 103-186, 101 Abb., 5 Tab.; Wiesbaden.

	nL	min-max L	mitt. L	mitt. B	min-max B	nB
P2	13	0.80-1.00	0.90	1.54	1.46-1.60	14
P3	8	1.46-1.60	1.51	2.01	1.66-2.40	7
P4	6	1.06-1.41	1.18	1.73	1.53-2.00	5
M1	5	1.19-1.30	1.22	2.11	2.00-2.20	5
M2	5	1.13-1.19	1.15	1.89	1.75-2.13	5
p3	29	1.56-1.73	1.66	1.42	1.30-1.53	31
p4	5	1.13-1.26	1.19	1.23	1.10-1.43	3
m1	11	1.20-1.60	1.41	1.47	1.26-1.60	11
m2	5	2.06-2.30	2.15	1.45	1.40-1.53	6
d3	3	1.73-1.80	1.76	1.34	1.26-1.46	5

Tab. 1: Meßwerte für *Prolagus oeningensis* von Teiritzberg/T1

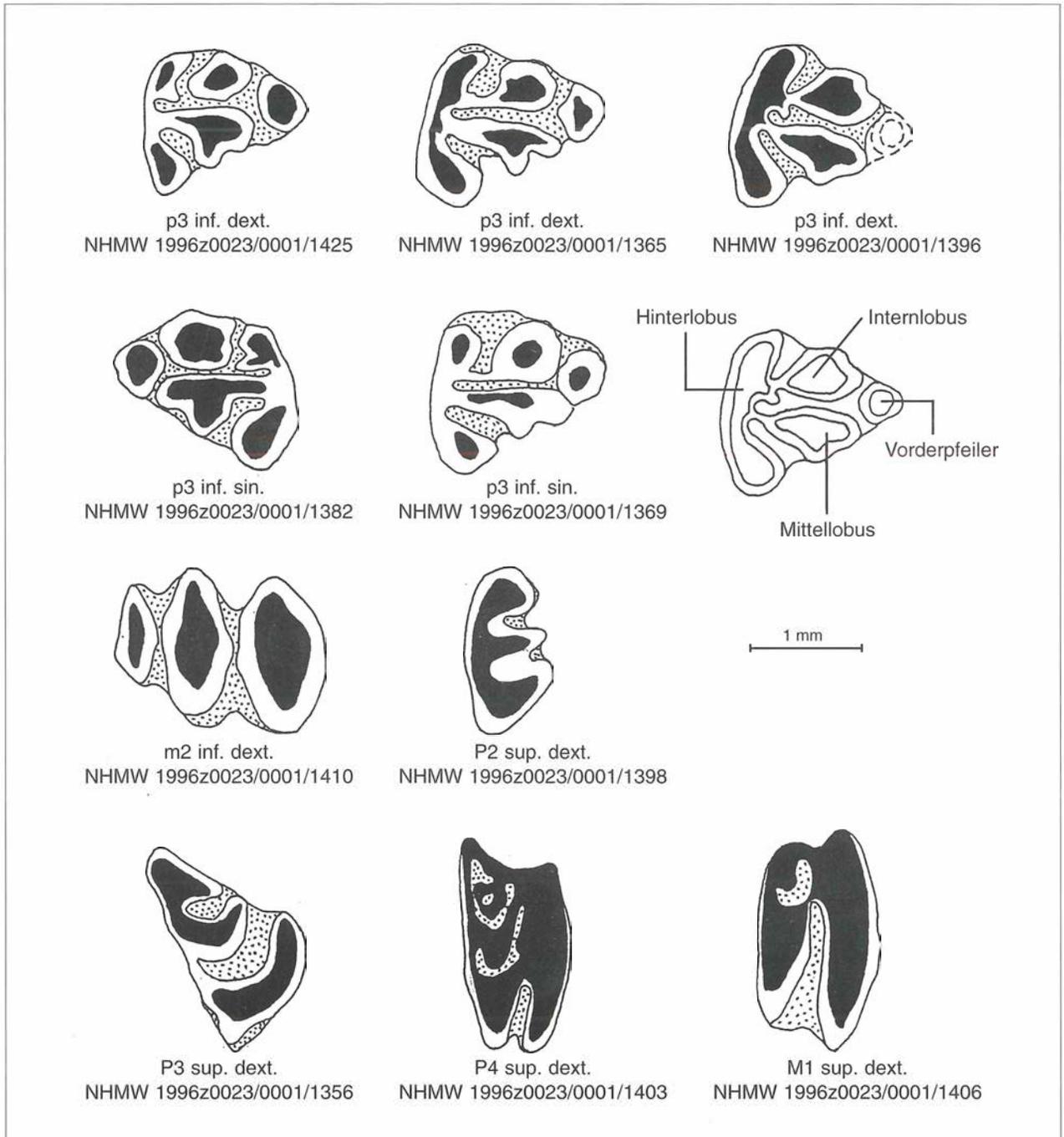


Abb. 1: *Prolagus oeningensis* von Teiritzberg/T1

	L	B	Zahn
1281	1.46	1.60	m1
1282	1.40	1.60	m1
1283	1.20	1.26	m1
1284	1.20	—	p4
1285	1.15	1.00	p4
1286	1.13	1.26	m1
1287	—	—	p3
1288	1.45	1.47	m1
1289	1.46	1.46	m1
1290	—	—	F(m1)

	L	B	Zahn
1351	1.40	1.89	P4
1352	—	1.48	p3
1353	1.16	1.26	p4
1354	—	—	P4F
1355	—	—	P3
1356	1.46	1.93	P3
1357	—	—	p4
1358	0.86	1.53	P2
1359	1.50	2.10	P3
1360	2.30	1.40	m2

	L	B	Zahn
1391	0.80	1.40	P2
1392	0.86	1.50	P2
1393	0.93	1.50	P2
1394	—	—	P2F?
1395	1.60	1.40	p3
1396	—	1.46	p3
1397	—	1.80	p3
1398	0.93	1.53	P2
1399	0.93	1.63	P2
1400	1.00	1.60	P2

	L	B	Zahn
1291	1.40	1.53	m1
1292	—	—	m1/p4
1293	—	—	m1/p4
1294	—	—	m1/p4
1295	—	—	p3
1296	1.33	1.53	m1
1297	1.26?	1.43	p4
1298	1.26	1.40	p3
1299	1.60	1.60	m1
1300	1.66	1.40	P4?

	L	B	Zahn
1361	1.70	1.53	p3
1362	1.76	1.46	p3
1363	1.73	1.46	p3
1364	1.60	1.30	p3
1365	1.60	1.40	p3
1366	1.73	1.50	p3
1367	—	1.33	p3
1368	1.73	1.56	p3
1369	1.66	1.40	p3
1370	1.66	1.41	p3

	L	B	Zahn
1401	1.25	1.38	m1
1402	1.40	1.66	P3
1403	1.06	2.00	P4
1404	1.66	1.33	p3
1405	1.46	1.08?	p3
1406	1.23	2.00	M1
1407	1.19	2.13	M2
1408	—	—	d3F
1409	—	—	d3F
1410	2.13	1.46	m2

	L	B	Zahn
1301	0.87	1.51	P2
1302	—	—	m1F
1303	0.94	1.58	P2
1304	0.82	1.48	P2
1305	—	1.49	m2
1306	—	—	p3F

	L	B	Zahn
1371	—	—	P4
1372	—	—	P4M1
1373	—	—	P4M1
1374	1.60	2.40	P3
1375	—	—	F
1376	1.71	—	P4
1377	—	—	P4M1
1378	—	—	P4M1
1379	1.66	1.40	p3
1380	1.48	2.00	P3

	L	B	Zahn
1411	1.06	1.46	P4
1412	—	—	P4F
1413	—	—	P4F
1414	—	—	P3F

	L	B	Zahn
1307	—	—	P4M1F
1308	—	1.41	P3
1309	—	—	m2F
1310	—	1.52	P2

	L	B	Zahn
1381	1.73	1.56	p3
1382	1.66	1.35	p3
1383	1.66	1.40	p3
1384	1.73	1.46	p3
1385	1.73	1.35	p3
1386	1.56?	1.35	p3
1387	—	—	p3

	L	B	Zahn
1415	—	—	P3F
1416	—	—	P3F
1417	1.30	2.13	M1
1418	1.26	2.13	M1
1419	1.13	1.80	M2
1420	1.06	1.53	P4

	L	B	Zahn
1311	2.06	1.46	m2
1312	2.1	1.43	m2
1313	2.16	1.53	m2
1314	—	—	d3F
1315	1.40	1.40	m1
1316	—	0.93	d3F
1317	1.80	1.33	d3
1318	1.73	1.46	d3
1319	1.76	1.26	d3
1320	—	1.30	d3

	L	B	Zahn
1388	1.60	1.40	p3
1389	—	—	P4M1
1390	—	—	P4M1

	L	B	Zahn
1421	1.13	1.75	M2
1422	—	—	P4F
1423	—	2.20	M2F
1424	0.96	1.46	P2
1425	1.73	1.40	p3
1426	0.86	1.53	P2
1427	0.86	1.60	P2
1428	1.33?	1.40	p3
1429	1.66	1.50	p3
1430	1.60	2.06	P3

Tab. 2: *Prolagus oeningensis* von Teiritzberg/T1: Material und Messungen.

Die Angaben in der ersten Spalte beziehen sich jeweils auf die Endnummer im Inventar (1281 steht für NHMW 1996z0023/0001/1281 usw.; 1321-1350: ausschließlich Incisiva)